

Mitsubishi unterstützt seine Händler

Mitsubishi in Deutschland hat Hilfen beschlossen, um die über 500 deutschen Händler während der Coronakrise zu unterstützen. So ergreift der Importeur Maßnahmen, um die Ersatzteilversorgung aufrecht zu erhalten und verdoppelt die zinsfreie Zeit für Händlerbetriebe auf 180 Tage. Händler können individuelle Anträge auf die Verlängerung von Abschlagszahlungen oder Endfälligkeiten stellen. Durch kontinuierlichen Kontakt sollen schnelle Lösungen für entstehende Probleme gefunden werden.

Die Produktion in den Werken läuft derzeit weiter, ebenso sei die Arbeit in allen Abteilungen in der Unternehmenszentrale in Tokio nicht beeinträchtigt. Auch die Entwicklungszentrale in Okazaki, Japan, bleibe vollumfänglich in Betrieb. Aufgrund der aktuellen Beschränkungen im öffentlichen Leben werde die Organisation in der deutschen Firmenzentrale in Friedberg, wenn möglich, auf mobiles Arbeiten umgestellt.

Geschäftsführer Kolja Rebstock erklärte, die Produktion in den Mitsubishi-Werken laufe weiter, und auch die Belieferung der Werke sei nicht betroffen. Bislang sei Mitsubishi kein Fall von infizierten Mitarbeitern in Deutschland oder Japan bekannt, und auch die Versorgung mit Ersatzteilen sei gewährleistet. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Mitsubishi.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Mitsubishi